
Produktname: Fnk Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab11058**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	70kDa

Antigen-Informationen

Genname	PLK3 PLK3; CNK; FNK; PRK; Serine/threonine-protein kinase PLK3; Cytokine-inducible
Alternative Namen	serine/threonine-protein kinase; FGF-inducible kinase; Polo-like kinase 3; PLK-3; Proliferation-related kinase
Gen-ID	1263.0
SwissProt ID	Q9H4B4
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem PLK3, hergestellt. Aminosäurebereich: 231–280

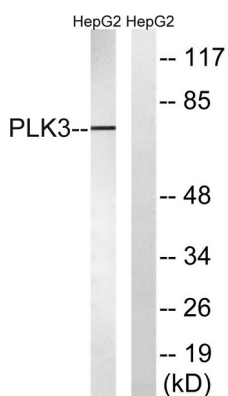
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur hochkonservierten Familie der Polo-like-Kinasen, einer Gruppe von Serin/Threonin-Kinasen. Mitglieder dieser Familie zeichnen sich durch eine N-terminale Kinasedomäne und eine C-terminale, zweiteilige Polo-Box-Domäne aus, die als Substratbindungsmotiv und zelluläres Lokalisierungssignal fungiert. Polo-like-Kinasen sind wichtige Regulatoren des Zellzyklus. Dieses Gen ist zudem an Stressreaktionen und der Reparatur von Doppelstrangbrüchen beteiligt. In humanen Zelllinien assoziiert dieses Protein mikrotubuliabhängig mit Zentrosomen und lokalisiert sich während der Mitose im mitotischen Apparat. Die Expression einer Kinase-defekten Mutante führt zu einer abnormalen Zellmorphologie, verursacht durch Veränderungen der Mikrotubuli-Dynamik, und zu einem Mitosearrest mit anschließender Apoptose. [bereitgestellt von RefSeq, Sep 2015], Katalytische Aktivität: ATP + ein Protein = ADP + ein Phosphoprotein., Funktion: Serin/Threonin-Proteinkinase, die an der Regulation von Funktionen in der M-Phase des Zellzyklus beteiligt ist. Kann auch Teil des Signalnetzwerks sein, das die Zelladhäsion steuert. In vitro kann sie CDC25C und Casein phosphorylieren., Induktion: Zytokine und Zelladhäsion induzieren die FNK-Expression., Posttranslationale Modifikation (PTM): Phosphoryliert beim Eintritt in die Mitose und dephosphoryliert beim Austritt aus der Mitose., Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. Serin/Threonin-Proteinkinase-Familie. CDC5/Polo-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält eine Proteinkinasedomäne. Ähnlichkeit: Enthält zwei POLO-Box-Domänen. Untereinheit: Bindet an das Calcium/Integrin-bindende Protein (CIB). Diese Interaktion erfolgt wahrscheinlich über die POLO-Box-Domäne. Gewebespezifität: Transkripte sind in Plazenta und Lunge stark nachweisbar, gefolgt von Skelettmuskulatur, Herz, Pankreas, Eierstöcken und Niere, und schwach in Leber und Gehirn. Möglicherweise kurze Halbwertszeit. In Zellen hämatopoetischen Ursprungs stark und ausschließlich in terminal differenzierten Makrophagen nachweisbar. Die Transkriptexpression scheint in primären Lungentumoren herunterreguliert zu sein.

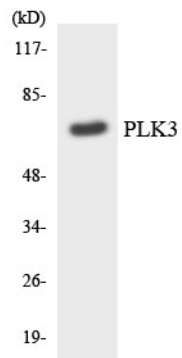
Forschungsbereich

-

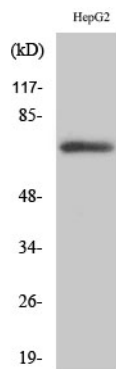
Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HepG2-Zellen unter Verwendung des PLK3-Antikörpers. Die Spurensäule rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate aus RAW264.7-Zellen unter Verwendung des PLK3-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Fnk-Antikörpers